

**Mitteilung der Verwaltung
Vorlage Nr.: 20190894**

Status: öffentlich
Datum: 20.03.2019
Verfasser/in: Herr Engstermann
Fachbereich: Amt für Finanzsteuerung

Bezeichnung der Vorlage:
Dachbegrünung Parkhaus P5

Bezug:

Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung des Rates der Stadt Bochum vom 26.04.2018, TOP 4.3, Vorlage Nr. 20180697.

Beratungsfolge:

Gremien:

Rat

Sitzungstermin:

06.06.2019

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

Wortlaut:

In der Sitzung des Rates der Stadt Bochum vom 26.04.2018 wurde von der SPD-Fraktion zum Thema „Dachbegrünung Parkhaus P5“ gefragt. Mit Vorlage Nr. 20181340 (in der Ratsitzung vom 16.05.2018) hat die WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH (WEG) einen ersten Teil der Frage beantwortet, jedoch eine weitere Antwort nach Prüfung der Machbarkeit in Aussicht gestellt.

Die Machbarkeitsprüfung ist inzwischen erfolgt und die WEG nimmt nun ergänzend wie folgt Stellung zur Anfrage:

"Das Parkhaus P5 Brücksraße besteht aus einem älteren Bauteil aus den 60iger Jahren mit einem Flachdach mit bituminöser Dachpappe und einem Bauteil aus den 80iger Jahren mit einem Folienflachdach mit Kiesauflage. Für die Klärung der Fragestellung, ob eine Dachbegrünung möglich ist, war zunächst die Tragfähigkeit der Dächer zu prüfen. Für das ältere Bauteil liegt die Bestandsstatik vor, deren Prüfung ergab, dass das Dach keinerlei zusätzliche Auflast tragen kann. Beim Folienflachdach liegen hingegen keine Bestandsunterlagen vor, so dass die Tragwerksprüfung nur durch eine zerstörende Untersuchung am Dach auf Betonstärke, Betonqualität und Bewehrung erfolgen konnte.

Die längere Bearbeitungsdauer erklärt sich insofern aus der zunächst erfolgten Suche nach Bestandsunterlagen in den verschiedenen Archiven, so auch beim Bauordnungsamt der Stadt, und den nachfolgenden vorgenannten Untersuchungen nach den Bohrkernentnahmen.

Im Ergebnis kann das Dach des neueren Bauteiles die Last aus einer Begrünung aufnehmen. Diese Dachfläche hat eine Größe von rd. 800 qm, was rd. 1/3 der gesamten Dachfläche aus macht.

Auf dieser Grundlage wurde eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, aus der sich die Umsetzbarkeit einer extensiven Dachbegrünung als Retentionsdach mit verzögertem Abfluss für die vorgenannten 800 qm Dachfläche ergibt. Durch den Retentionsfestkörper ergibt sich eine Wasserspeicherkapazität von 35 bis 55 l/qm, was das Rückhaltevolumen gegenüber einer "nur extensiven Dachbegrünung" verbessert, die Verdunstungsrate erhöht und das "Überleben" der Pflanzen auch in längeren Trockenperioden ermöglicht. Die Gesamtkosten werden mit rd. 60.000,00 € prognostiziert, wobei der Abtransport der vorhandenen Bekiesung und die Verbringung der benötigten Materialien auf rd. 17 m Höhe über die Außenfassade berücksichtigt sind.

Der finanzielle Aufwand zum Erreichen des vorgenannten Kenntnisstandes betrug netto ca. 6.100,00 Euro.

In den nächsten Schritten werden die Fördermöglichkeiten geprüft und die Planungen vorangetrieben. Es ist beabsichtigt, die Maßnahme zum Abschluss der derzeit laufenden Betonsanierung Parkebenen und Fassaden im Jahre 2020 umzusetzen.“

Anlagen: